



12. NEWSLETTER 29.08.11

OETZE MARADONA, SCHALALALALA!

KOMMENDER LA-FAMILIA-05-TAG:

RSV GÖTTINGEN 05 – BSV SW REHDEN (SO. 11.09.11, 15 Uhr)

MISSION ^WERSTES HEIM-SPIELTOR^W GESCHEITERT

Es sei gleich vorweg gesagt: wir haben schon wieder zuhause verloren. Wobei zuhause in diesem Zusammenhang bestenfalls historisch gilt, denn das zweite (wie auch das dritte) Heimspiel wurde wegen fragwürdiger Prioritäten nicht im Jahnstadion, sondern im Maschpark, von mir gerne auch „Göttingens Freiluftmuseum für Ballsport“ genannt, ausgetragen. Dazu am Ende mehr. Gerade einmal 430 Zuschauer hatten sich im nostalgischen Rund versammelt, um die 05er zum ersten Heimsieg zu peitschen. Darunter verstreute LaFamilia05-VeteranInnen, samt Zwergenanhänger.

Das Spiel selber erfreute sich der bekannten Dynamik des 05er-Fußballs der letzten Monate. Stets liegt das Verprechen einer Großtat in der Luft, eingekleidet in Ballbesitz und Laufbereitschaft, welches aber nicht eingelöst, sondern zunehmend von der Androhung eines tödlichen Konters überschattet wird. Mir persönlich fehlte tatsächlich die unberechenbare Stokeligkeit eines Nicola Grimaldi im Sturm, um unseren, nicht eben titanenhaften, Torschützenkönig Özkan „Ötze“ Beyazit zu entlasten und vor allem die zwangsläufigen Fehlpässe auf dessen Kopf zu unterbinden. Das Flügelspiel war wie immer,

wenn es denn konsequent bis zum Ende ausgeführt wurde (z.B. über Robert Huck und Gerbi Kaplan) äußerst erfrischend. Leider waren die Jungs stets bemüht, den Ball recht un kreativ durch die Mitte zu würgen, wenn es darum ging zum Erfolg zu kommen. Der Druck war irgendwie da, aber die Torgefährlichkeit so unaufdringlich, dass der Rotenburger Abwehr kaum Bange wurde.

In der zweiten Hälfte, das obligatorische Gegentor war längst gefallen, ging wesentlich mehr nach vorne und das lag vor allem daran, dass sich Ötze besser durchsetzen konnte. Die Gäste verstanden es allerdings immer wieder durch besonders theatralisches Zu-Boden-gehen den Spielfluss zu hemmen. Ein, meiner Meinung nach, un berechtigt nicht gegebenes Tor (angeblich Abseits) und ein elfmeterwürdiges Einsteigen ohne Konsequenz verdarben den Fans die Laune dann wohl endgültig. Einziger Lichtblick war Ötzes Maradona-Homage, als er den Ball erfolgreich per Hand über den Torwart lupfte. Anders als 1990 bei Diego, flog das Meisterstück jedoch auf und wurde mit Gelb geahndet. So blieb es bei einem frustrierenden 0:1 gegen den Rotenburger SV, einer Mannschaft, die im mittelfristigen Kampf um den Klassenerhalt hätte besiegt werden müssen.

Abschließend komme ich nicht umhin, mich über den verkorksten Oberliga-Starts per se zu ereifern. Es ist mir ein Rätsel, warum nach einem so schönen Opener im Jahnstadion (Zuschauerrekord der Niedersachsenliga), zusätzlich gehemmt durch zwei Auswärtsspiele in Reihe, sekundäre Sportveranstaltungen verhindern, dass richtig Fluss in die öffentliche Wahrnehmung Göttinger Oberliga-Fußballs kommen kann. Wir reden nach dem Eröffnungsspiel von sage und schreibe sechs Partien ab vom Schuss (4 auswärtig und 2 im Maschpark). So kann man natürlich auch erreichen, dass das Gelegenheitspublikum das Interesse wieder verliert und dass die Spiele des RSV Göttingen 05 in Vergessenheit geraten...

Knatschig, Dirk

Foto: Anna Verena, die es versteht, in unseren dunkelsten Momenten abzdrukken. Danke dafür!



LA FAMILIA 05

WWW.LAFAMILIA05.DE // WWW.TWITTER.COM/LAFAMILIA05

